M0079

Data-Exporter

Bestell- und Kundendaten aus Gambio als CSV, XML oder JSON exportieren. Felder, Reihenfolge und Spaltennamen selbst bestimmen und als Profil sichern.

Aktuellstes Release: 1.00
Kompatibel zu den Versionen: 4.6 bis 26.11

published
15.11.2026 21:25 Uhr

Allgemeine Hinweise zu unseren Modulen

Beachten Sie bei geplanten Shop-Updates, dass auch das Modulframework und auch die eingebauten Module zur jeweiligen Shopversion kompatibel sein müssen und stellen Sie ggf. sicher, dass entsprechende Updates für das Modul-Framework und auch für alle genutzten Module zur Verfügung stehen bevor Sie mit der Aktualisierung des Shops beginnen oder diese beauftragen. Wenn Sie die Aktualisierung Ihres Shops durch uns durchführen lassen, aktualisieren wir auch immer vorhandene Xycons-Module und das Modul-Framework, wenn diese für die neue Shop-Version verfügbar sind.

Auf dem Server muss die Servererweiterung IonCube verfügbar sein!
Kontaktieren Sie bitte Ihren Hoster. falls Sie nach der Installation einen Hinweis erhalten, dass IonCube nicht zur Verfügung steht.
Weiterführende Hinweise finden Sie auf unserer Homepage www.xycons.de

Zur Selbstinstallation beachten Sie die beigefügte Installationsanleitung.

Bitte beachten Sie: mit der Installation des Modul-Frameworks werden die beigefügten Lizenzbestimmungen und Haftungsregelungen ausdrücklich zur Kenntnis genommen und anerkannt!
Das Framework und unsere Module dürfen nicht installiert und nicht betrieben werden, wenn Sie diese Regeln nicht in vollem Umfang anerkennen!

Inhaltsverzeichnis

- M0079 DataExport Designer für Gambio
- Inhalt

- 1. Was der DataExport Designer für Sie tut
- 2. Wo Sie das Modul im Backend finden
- 3. Das Setup
- 4. Exportprofile verwalten
- 4.1 Ein neues Profil anlegen
- 4.2 Ein bestehendes Profil laden
- 4.3 Ein Profil umbenennen
- 4.4 Ein Profil löschen
- 5. Die Feldauswahl zusammenstellen
- 5.1 Bestellungen oder Kunden
- 5.2 Felder auswählen, sortieren, zurücknehmen
- 5.3 Eigene Spaltennamen vergeben
- 5.4 Welche Felder stehen zur Verfügung
- 6. Den Export durchführen
- 6.1 Welche Datensätze – nach Datum oder nach Nummer
- 6.2 In welchem Format – CSV, JSON oder XML
- 6.3 Die fertige Datei abholen
- 7. Was in den Dateien steht
- 7.1 Aufbau der CSV-Datei
- 7.2 Aufbau der XML- und JSON-Datei
- 8. Personenbezogene Daten – Ihre Verantwortung
- 9. Modultexte ändern
- 10. Shopupdate und Modulpflege
- 11. Häufige Stolpersteine
- 12. Häufige Fragen

M0079 DataExport Designer für Gambio

Handbuch

Stand: 2026-11 (Modulversion 1.00) · (c) Xycons GmbH & Co. KG - www.xycons.de

---

Inhalt

1. 1. Was der DataExport Designer für Sie tut
2. 2. Wo Sie das Modul im Backend finden
3. 3. Das Setup
4. 4. Exportprofile verwalten
5. 4.1 Ein neues Profil anlegen
6. 4.2 Ein bestehendes Profil laden
7. 4.3 Ein Profil umbenennen
8. 4.4 Ein Profil löschen
9. 5. Die Feldauswahl zusammenstellen
10. 5.1 Bestellungen oder Kunden
11. 5.2 Felder auswählen, sortieren, zurücknehmen
12. 5.3 Eigene Spaltennamen vergeben
13. 5.4 Welche Felder stehen zur Verfügung
14. 6. Den Export durchführen
15. 6.1 Welche Datensätze – nach Datum oder nach Nummer
16. 6.2 In welchem Format – CSV, JSON oder XML
17. 6.3 Die fertige Datei abholen
18. 7. Was in den Dateien steht
19. 7.1 Aufbau der CSV-Datei
20. 7.2 Aufbau der XML- und JSON-Datei
21. 8. Personenbezogene Daten – Ihre Verantwortung
22. 9. Modultexte ändern
23. 10. Shopupdate und Modulpflege
24. 11. Häufige Stolpersteine

25. 12. Häufige Fragen

1. Was der DataExport Designer für Sie tut

Früher oder später braucht jeder Shop seine Daten auch außerhalb des Shops: der Steuerberater möchte eine Bestellliste, das Warenwirtschaftssystem erwartet eine Datei in einem bestimmten Aufbau, eine Auswertung soll in der Tabellenkalkulation entstehen, und für den Newsletterversand wird eine Adressliste gebraucht. Genau dafür ist unser Modul da.

Sie stellen sich einmal zusammen, **welche Angaben** in der Datei stehen sollen, **in welcher Reihenfolge** sie stehen und **wie die Spalten heißen** sollen. Diese Zusammenstellung heißt **Exportprofil** und wird unter einem Namen gespeichert. Danach genügen drei Angaben – Profil, Zeitraum und Dateiformat –, und die fertige Datei steht zum Herunterladen bereit.

Das Modul arbeitet rein lesend. Es verändert weder Bestellungen noch Kundenkonten; es stellt die vorhandenen Angaben lediglich in der von Ihnen gewünschten Form zusammen.

Exportieren können Sie zwei Datenbereiche:

- **Bestellungen** – Bestellkopf, Rechnungs- und Lieferanschrift, Zahl- und Versandart, dazu auf Wunsch die einzelnen Bestellpositionen samt Artikelmerkmalen.
- **Kunden** – die Stammdaten der Kundenkonten.

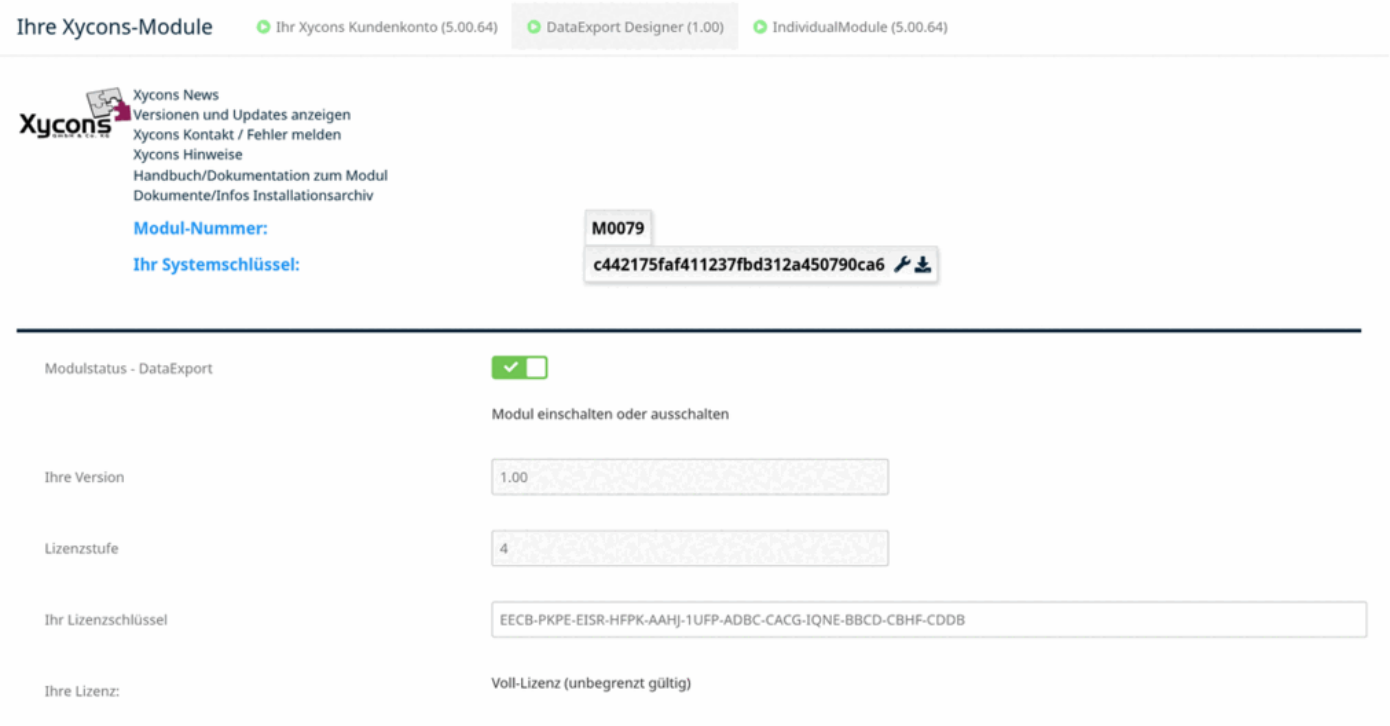
2. Wo Sie das Modul im Backend finden

Das Setup erreichen Sie über das Menü „Xycons-Module“ ► „Kundenkonto / Setups“ und dort über den TAB „DataExport Designer“.

Die Arbeitsoberfläche – der eigentliche Designer – hat einen eigenen Eintrag direkt im Menü „Xycons-Module“ unter dem Namen „DataExport Designer“. Dort verwalten Sie die Exportprofile und lösen die Exporte aus.

3. Das Setup

Das Setup ist bewusst knapp gehalten – alles, was den Inhalt der Exportdatei bestimmt, stellen Sie im Designer ein und nicht hier.



Das Setup des Moduls mit dem Hauptschalter und den Lizenzangaben.

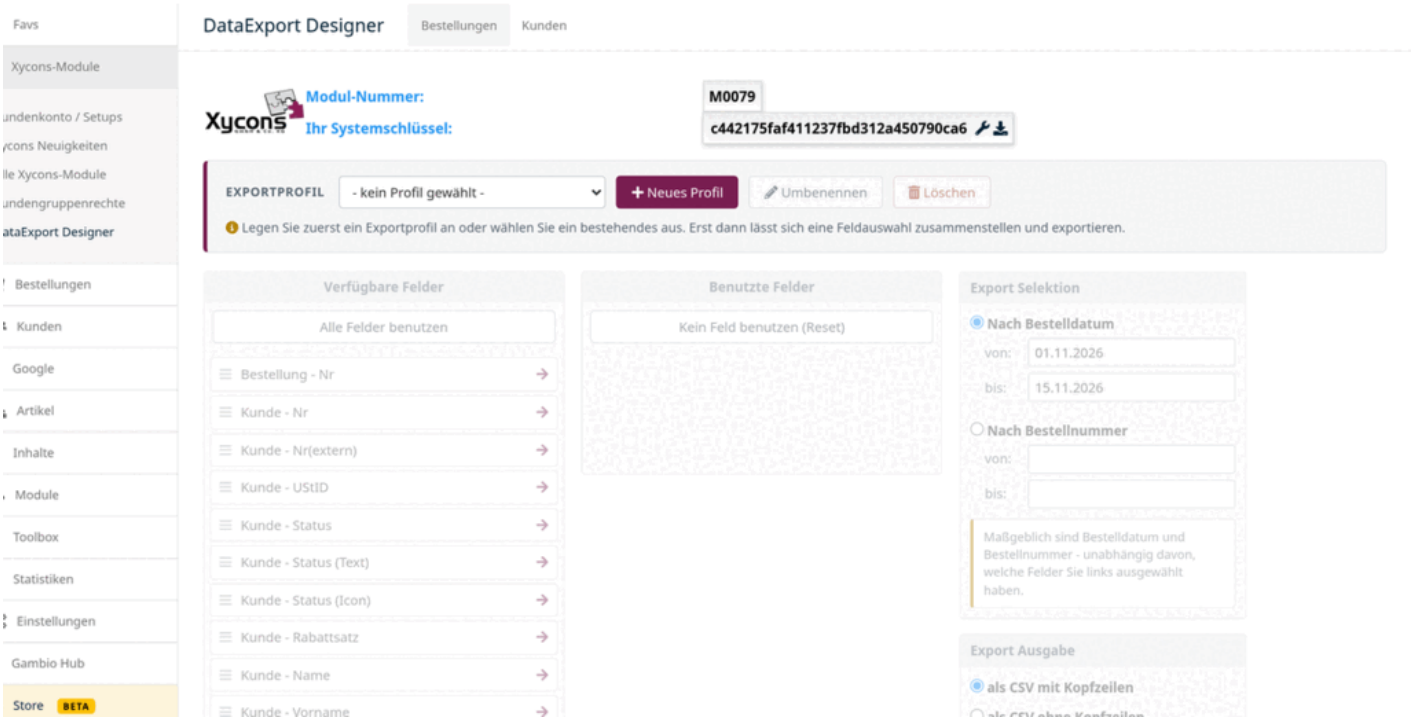
Einstellung	Bedeutung

Modulstatus - DataExport	Der Hauptschalter des Moduls. Steht er auf „Ausgeschaltet“, ist die Arbeitsoberfläche nicht erreichbar und es wird nichts exportiert; bereits erzeugte Dateien bleiben erhalten. Schalten Sie das Modul ein, bevor Sie das erste Profil anlegen. *(Standard: Ausgeschaltet)*
Ihre Version	Die installierte Modulversion. Reine Anzeige – hilfreich, wenn Sie uns zu einer Rückfrage schreiben.
Lizenzstufe	Die Ausbaustufe, für die Ihre Lizenz gilt. Reine Anzeige.
Ihre Lizenz:	Zeigt an, welcher Lizenztyp erkannt wurde, zum Beispiel „Voll-Lizenz (unbegrenzt gültig)“. Reine Anzeige.

4. Exportprofile verwalten

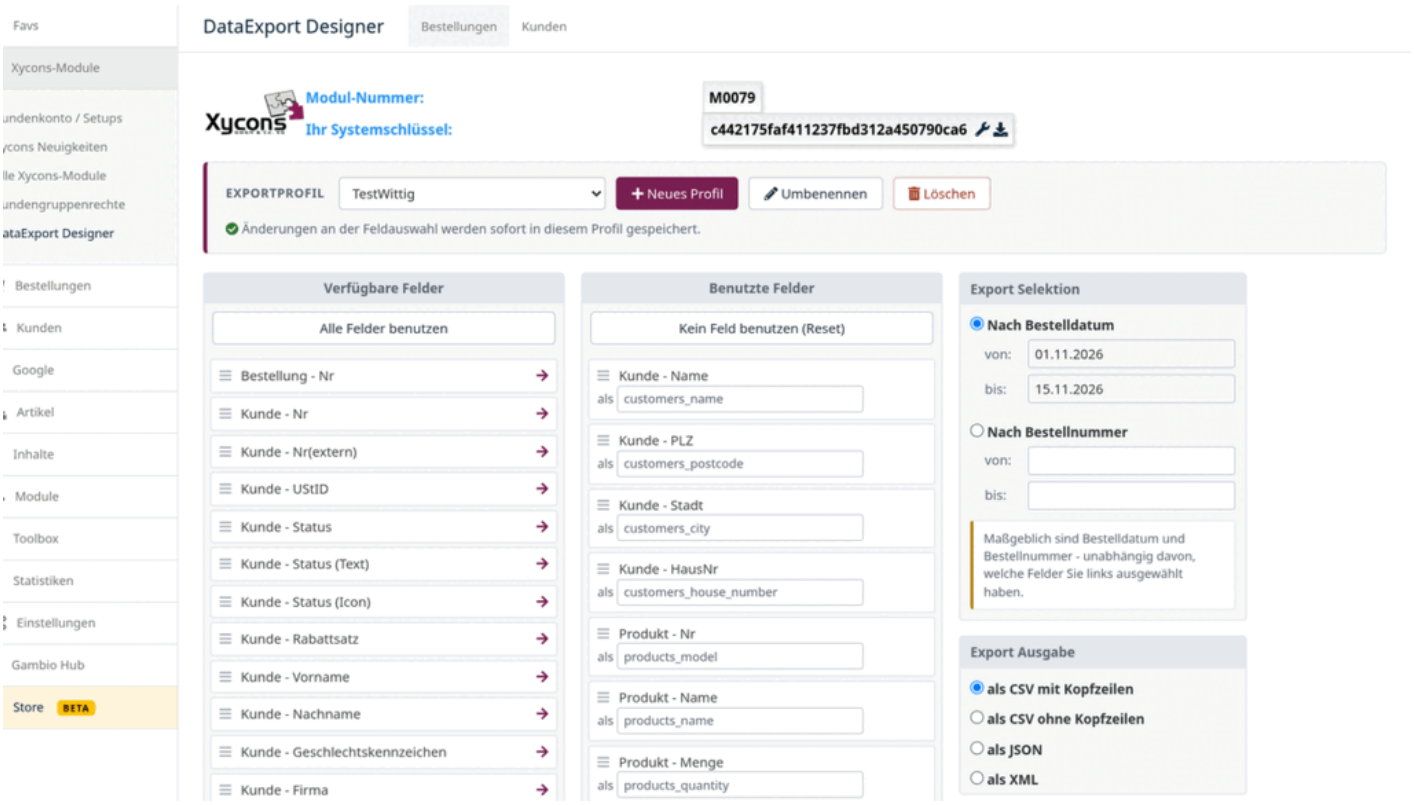
Ein **Exportprofil** ist eine gespeicherte Zusammenstellung: welche Felder, in welcher Reihenfolge, unter welchen Spaltennamen. Alles, was Sie im Designer tun, geschieht immer innerhalb eines solchen Profils.

Die Verwaltung dieser Profile steht als eigene Leiste ganz oben auf der Seite – über der eigentlichen Feldauswahl und deutlich von ihr abgesetzt. Das hat einen Grund: Welches Profil Sie bearbeiten, ist eine Entscheidung *vor* der Arbeit, keine Einstellung mittendrin.



Ohne geladenes Profil bleibt der Arbeitsbereich gesperrt; die Leiste oben sagt, was als Nächstes zu tun ist.
Solange kein Profil geladen ist, bleibt der Arbeitsbereich darunter gesperrt. Sie sehen, was Sie erwartet, können aber noch nichts zusammenstellen, das nirgends hingehört. Ein Hinweis in der Leiste sagt Ihnen, was als Nächstes zu tun ist.

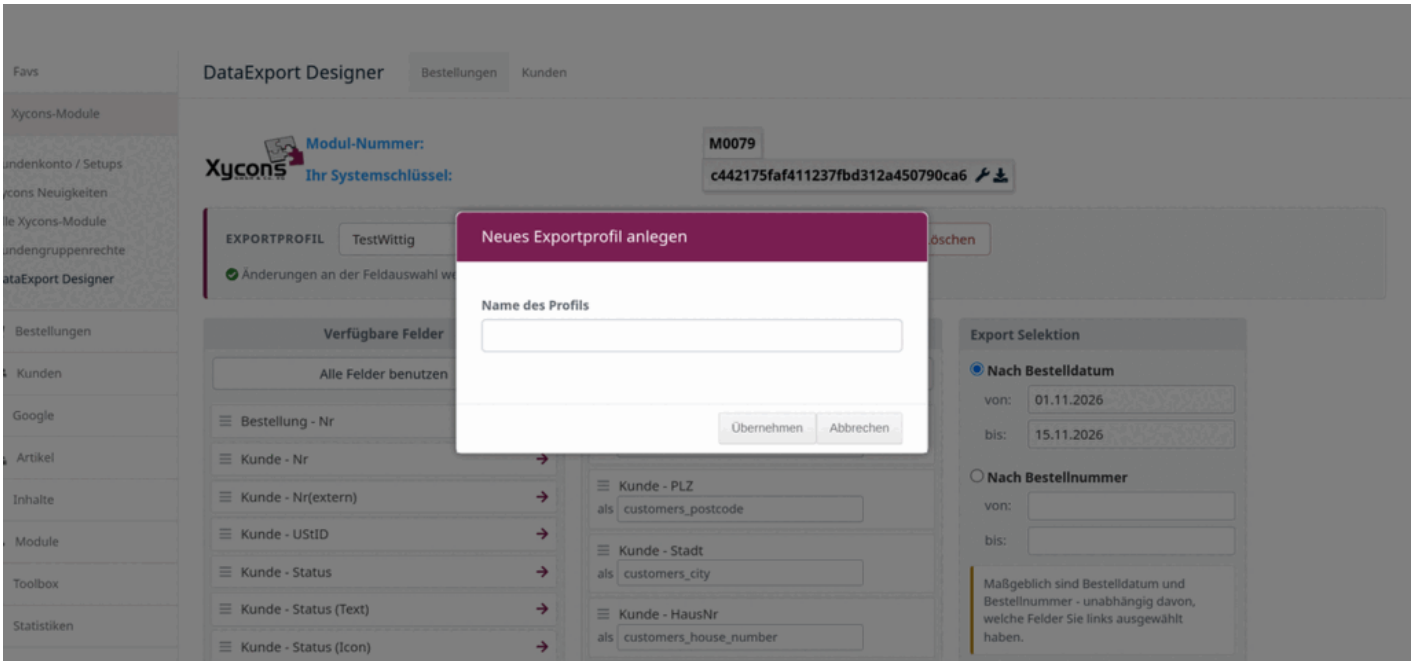
Sobald ein Profil geladen ist, wird der Arbeitsbereich frei, die Schaltflächen zum Umbenennen und Löschen werden bedienbar, und ein grüner Hinweis bestätigt, dass Änderungen sofort in diesem Profil gespeichert werden.



Mit geladenem Profil ist der Arbeitsbereich frei: links die verfügbaren, in der Mitte die benutzten Felder mit ihren Spaltennamen, rechts die Exporteinstellungen.

4.1 Ein neues Profil anlegen

Klicken Sie auf **Neues Profil**. Es öffnet sich ein kleines Fenster, in das Sie einen Namen eintragen. Sprechende Namen helfen später sehr – etwa „Steuerberater monatlich“, „Warenwirtschaft Tagesübergabe“ oder „Newsletter-Adressen“.



Das Anlegen eines neuen Exportprofils.

Nach dem Übernehmen ist das neue Profil sofort geladen und noch leer; Sie können direkt mit der Feldauswahl beginnen. Erlaubt sind Buchstaben, Ziffern und Leerzeichen sowie Punkt, Bindestrich und Unterstrich. Einen bereits vergebenen Namen weist das Fenster mit einem Hinweis ab, statt das vorhandene Profil zu überschreiben.

Sie können beliebig viele Profile anlegen. Bestellungen und Kunden haben dabei getrennte Profile – ein Bestellprofil lässt sich also nicht versehentlich auf die Kundendaten anwenden.

4.2 Ein bestehendes Profil laden

Wählen Sie das Profil einfach im Auswahlfeld der Leiste aus. Es wird unmittelbar geladen; eine zusätzliche Schaltfläche zum Bestätigen gibt es bewusst nicht. Der Arbeitsbereich zeigt danach genau diese Zusammenstellung samt Ihrer Spaltennamen.

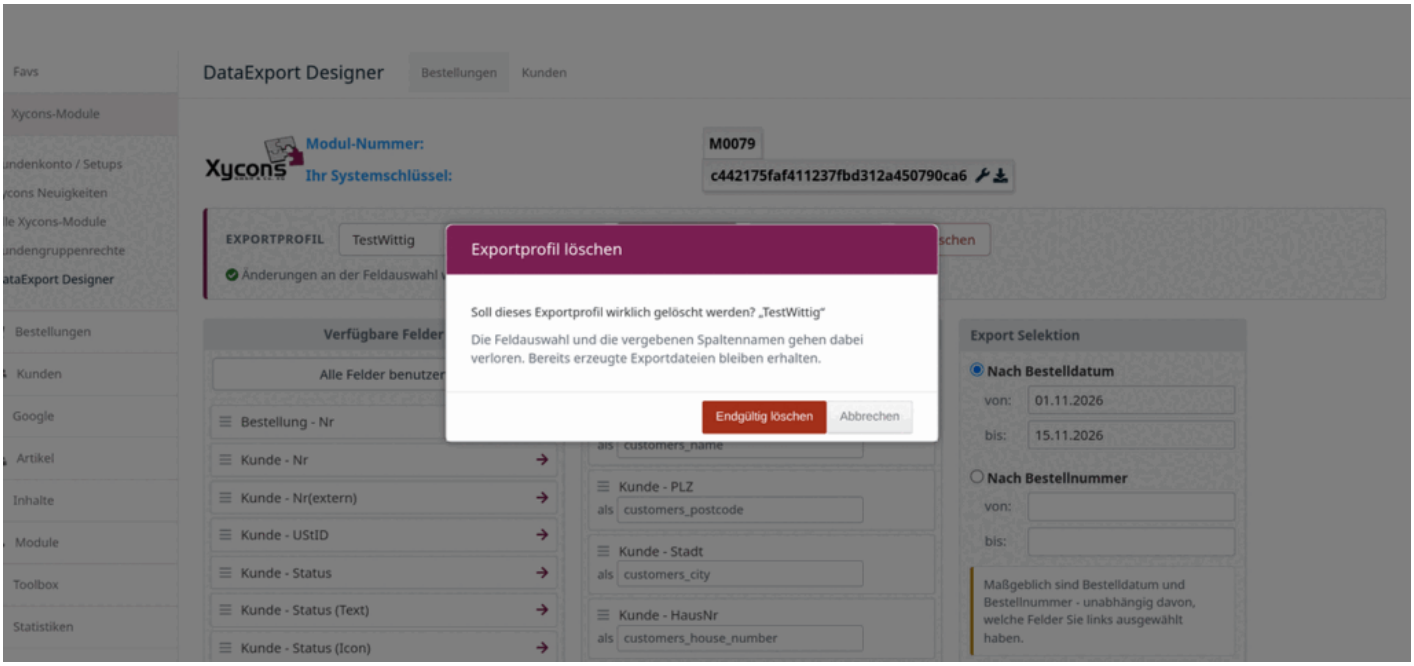
Über den Eintrag „- kein Profil gewählt -“ legen Sie die Arbeit wieder aus der Hand; der Arbeitsbereich sperrt sich dann erneut.

4.3 Ein Profil umbenennen

Laden Sie das Profil und klicken Sie auf **Umbenennen**. Im Fenster steht der bisherige Name bereits drin und lässt sich überschreiben. Die Feldauswahl und alle vergebenen Spaltennamen bleiben dabei unverändert – es ändert sich wirklich nur die Bezeichnung.

4.4 Ein Profil löschen

Laden Sie das Profil und klicken Sie auf **Löschen**. Vorher erscheint eine Rückfrage, die Ihnen noch einmal sagt, was verloren geht.



Vor dem Löschen eines Profils erscheint eine Rückfrage.
Das Löschen lässt sich nicht rückgängig machen. Die Feldauswahl und die vergebenen Spaltennamen sind danach weg. Bereits erzeugte Exportdateien bleiben davon unberührt – die liegen weiterhin zum Herunterladen bereit.

5. Die Feldauswahl zusammenstellen

Der Arbeitsbereich besteht aus drei Spalten. Links stehen die **verfügbaren Felder** – alles, was der Shop zu diesem Datenbereich zu bieten hat. In der Mitte stehen die **benutzten Felder** – das, was tatsächlich in der Datei landet. Rechts liegen die Exporteinstellungen.

5.1 Bestellungen oder Kunden

Oben auf der Seite wählen Sie über die beiden Reiter „Bestellungen“ und „Kunden“ aus, welchen Datenbereich Sie bearbeiten möchten. Beide Bereiche haben ihre eigenen Felder und ihre eigenen Profile.

5.2 Felder auswählen, sortieren, zurücknehmen

Ein Feld kommt auf drei Wegen in die Auswahl:

- **Anklicken.** Ein Klick auf einen Eintrag in der linken Spalte schiebt ihn nach rechts in die benutzten Felder.
- **Ziehen.** Sie können einen Eintrag am Griff links auch mit der Maus herüberziehen und dabei gleich an die gewünschte Stelle setzen.
- **Alles auf einmal.** Die Schaltfläche „Alle Felder benutzen“ übernimmt die komplette Liste.

Zurück geht es über den Pfeil am Eintrag in der mittleren Spalte oder – für alle auf einmal – über „Kein Feld benutzen (Reset)“.

Die Reihenfolge in der mittleren Spalte ist die Reihenfolge in der Datei. Ziehen Sie die Einträge so lange, bis die Abfolge zu dem passt, was das Zielsystem erwartet. Jede Änderung wird sofort im geladenen Profil gespeichert; ein gesondertes Bestätigen ist nicht nötig. Ein kurzes grünes Häkchen in der Profilleiste bestätigt das Speichern.

5.3 Eigene Spaltennamen vergeben

Unter jedem benutzten Feld steht ein Eingabefeld mit dem Wort „als“. Darin steht zunächst die interne Bezeichnung des Feldes. Diesen Text können Sie frei überschreiben – er wird zur Spaltenüberschrift in der Datei.

Das ist der entscheidende Punkt, wenn eine andere Software die Datei einlesen soll: Erwartet Ihr Warenwirtschaftssystem eine Spalte namens „Rechnungsnummer“, tragen Sie genau das ein – ganz gleich, wie das Feld im Shop heißt. So erzeugen Sie eine Datei, die das Zielsystem ohne Nacharbeit versteht.

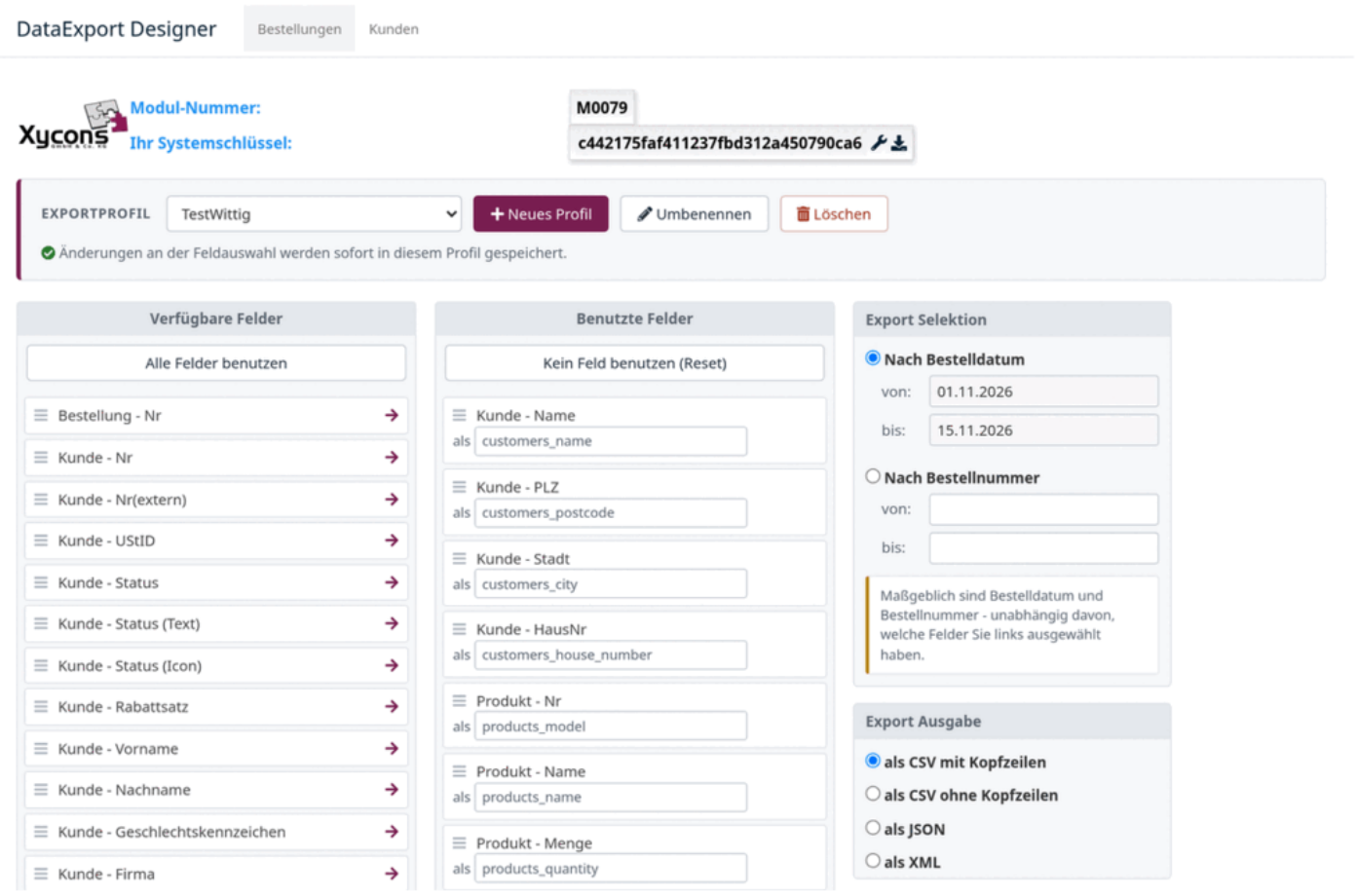
Der Name wirkt sich auf alle drei Ausgabeformate aus: in der CSV-Datei wird er zur Spaltenüberschrift, in XML und JSON zum Namen des jeweiligen Eintrags.

5.4 Welche Felder stehen zur Verfügung

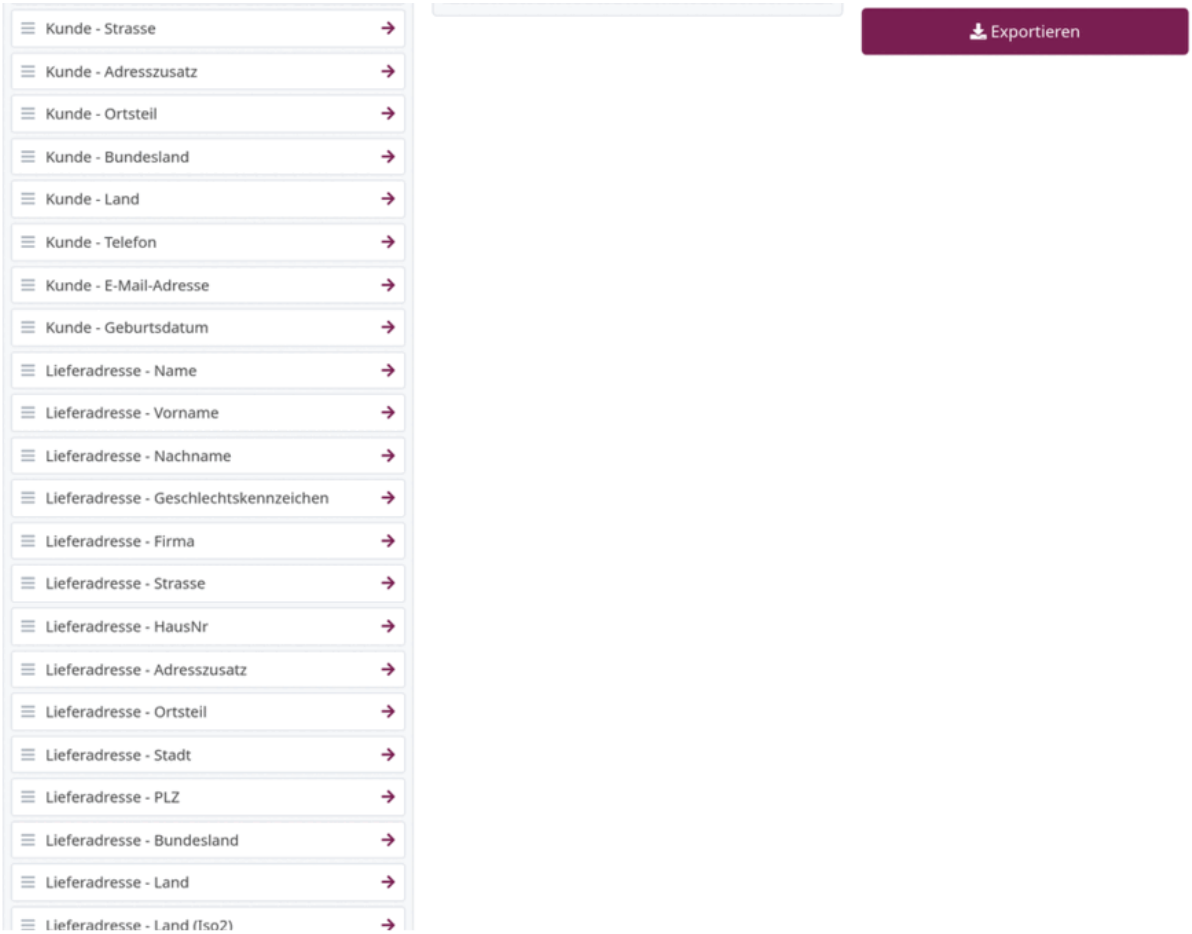
Die linke Spalte listet alle Angaben, die der Shop zu dem gewählten Bereich führt. Die Bezeichnungen sind nach Themen gruppiert, damit Sie sich zurechtfinden: „Bestellung“, „Kunde“, „Lieferadresse“, „Rechnungsadresse“ und „Produkt“.

Ein Hinweis zur Unterscheidung, die immer wieder für Rückfragen sorgt: Die Gruppe **„Kunde“** enthält bei einer Bestellung die Anschrift, die zum Zeitpunkt der Bestellung im Kundenkonto hinterlegt war. **„Rechnungsadresse“** und **„Lieferadresse“** sind die Anschriften, die für genau diese Bestellung verwendet wurden. Für einen Rechnungslauf ist fast immer die Rechnungsadresse die richtige Wahl.

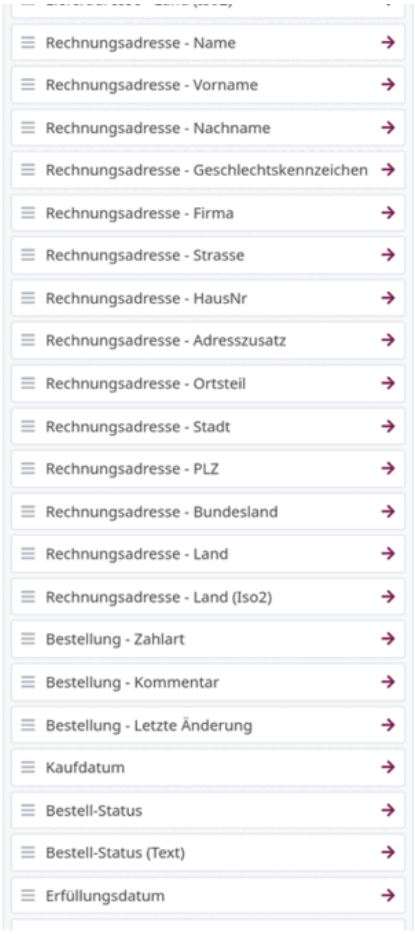
Felder, die Ihre Shopversion nicht führt, werden gar nicht erst angeboten – die Liste zeigt also immer nur das, was auch wirklich geliefert werden kann.



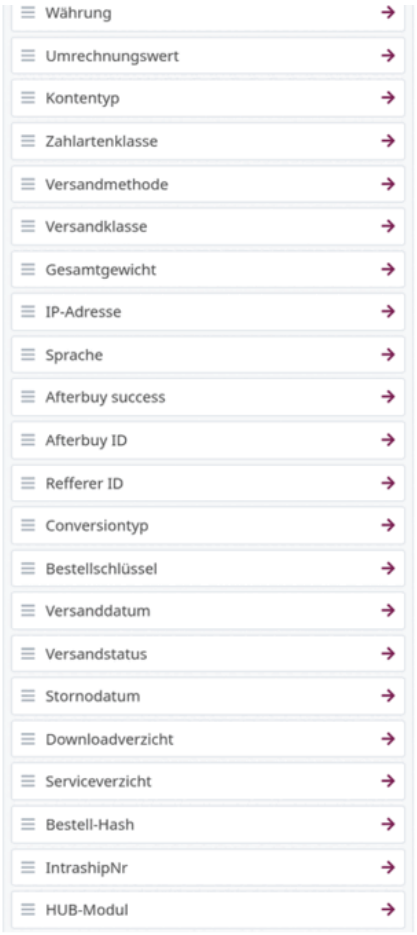
Die verfügbaren Felder des Bereichs Bestellungen, Teil 1 von 5.



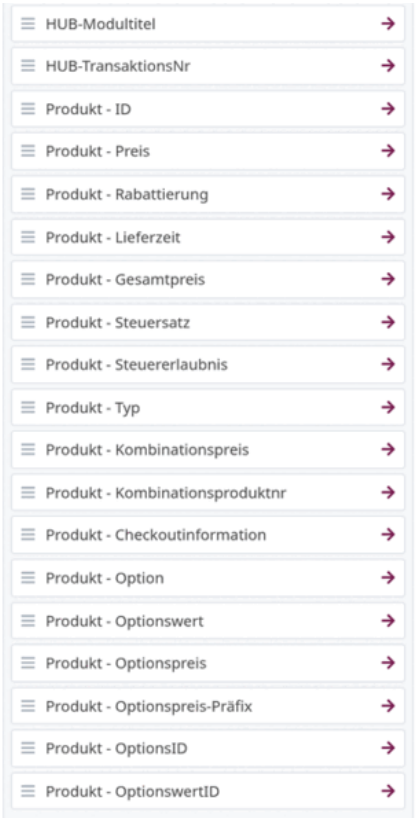
Die verfügbaren Felder des Bereichs Bestellungen, Teil 2 von 5.



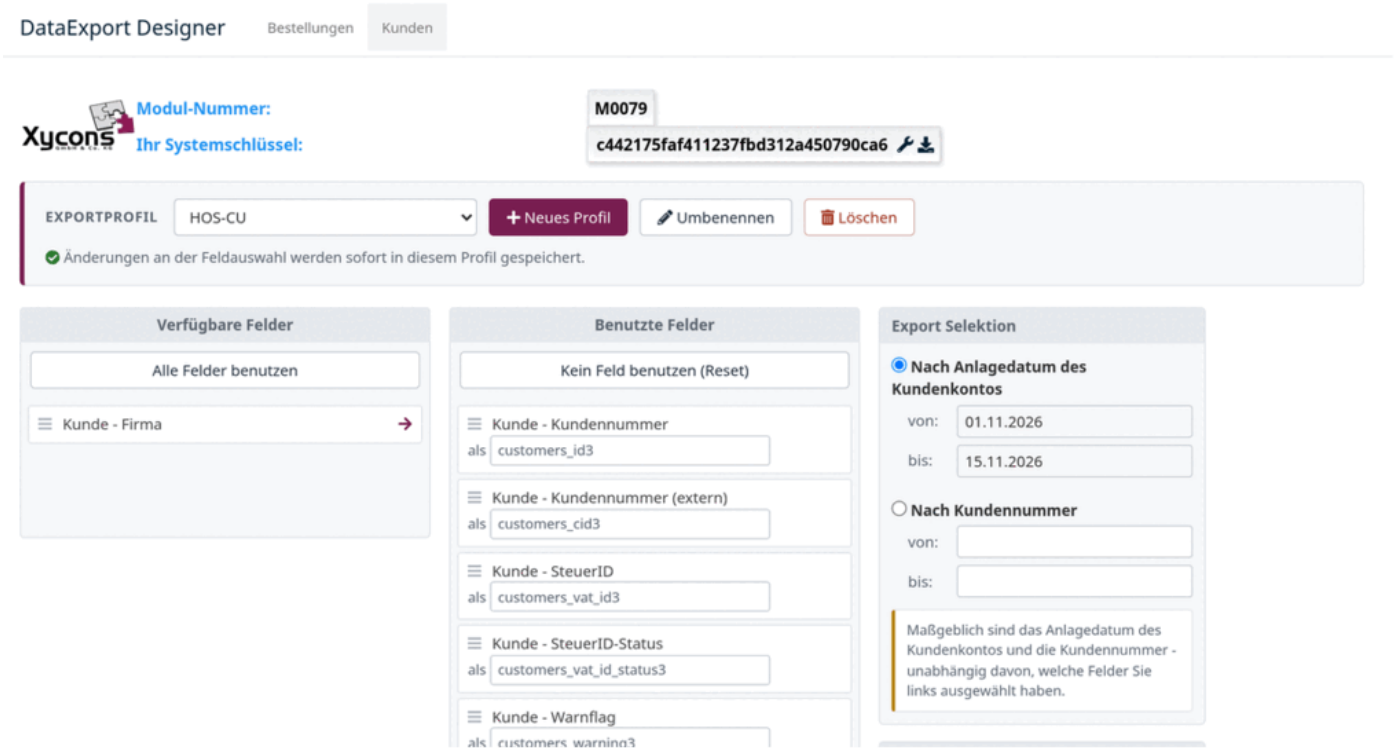
Die verfügbaren Felder des Bereichs Bestellungen, Teil 3 von 5.



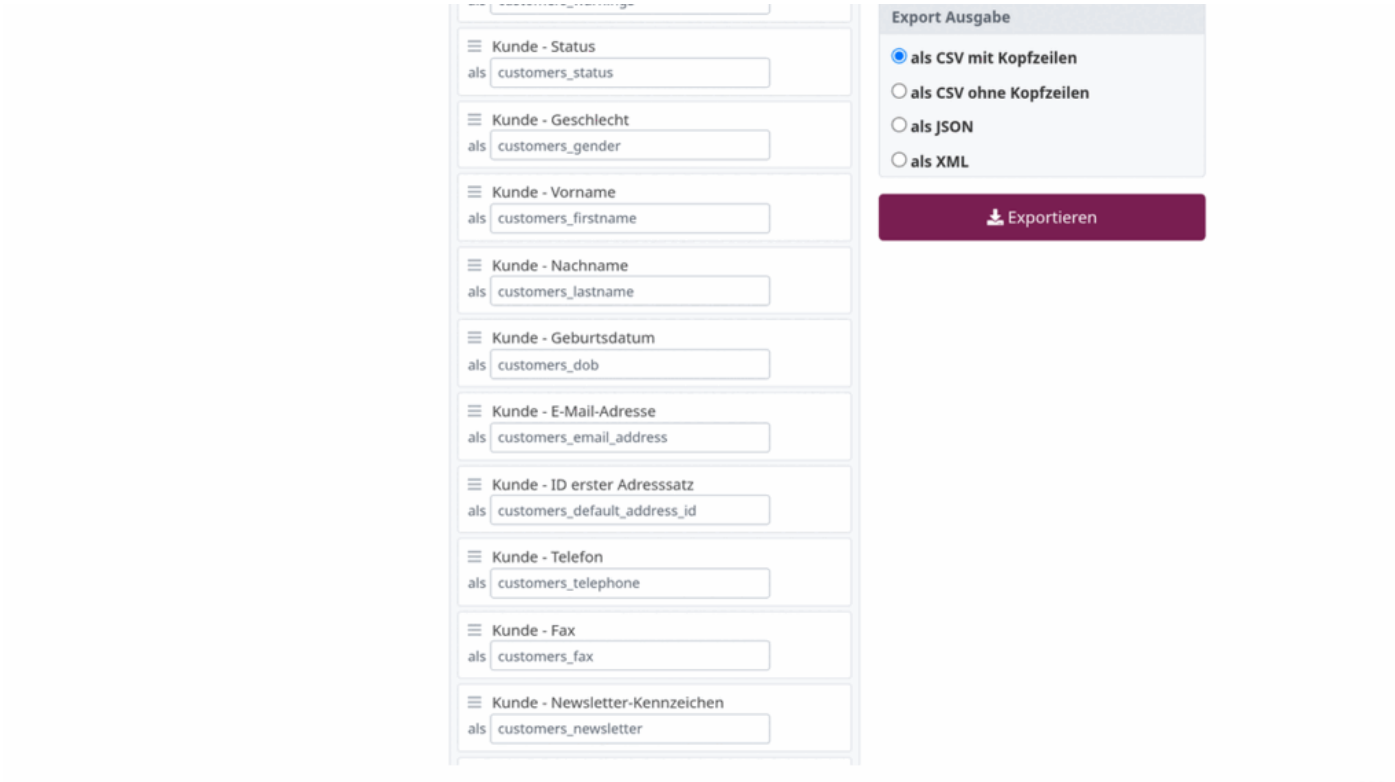
Die verfügbaren Felder des Bereichs Bestellungen, Teil 4 von 5.



Die verfügbaren Felder des Bereichs Bestellungen, Teil 5 von 5.
Der Bereich „Kunden“ bietet die Stammdaten der Kundenkonten an:



Die verfügbaren Felder des Bereichs Kunden, Teil 1 von 3.



Die verfügbaren Felder des Bereichs Kunden, Teil 2 von 3.



Die verfügbaren Felder des Bereichs Kunden, Teil 3 von 3.

6. Den Export durchführen

Steht das Profil, brauchen Sie für den eigentlichen Export nur noch wenige Angaben: Treffen Sie rechts die Auswahl zu Zeitraum und Format und klicken Sie auf „Exportieren“.

6.1 Welche Datensätze – nach Datum oder nach Nummer

Sie haben zwei Möglichkeiten einzugrenzen, welche Datensätze in die Datei kommen:

- **Nach Bestelldatum** bzw. **Nach Anlagedatum des Kundenkontos.** Von- und Bis-Datum sind mit dem laufenden Monat vorbelegt und lassen sich über den Kalender ändern. Beide Tage sind vollständig enthalten – wählen Sie den 31. eines Monats, sind auch die Bestellungen dieses Tages dabei.
- **Nach Bestellnummer** bzw. **Nach Kundennummer.** Tragen Sie eine Von- und eine Bis-Nummer ein. Das ist der Weg, wenn Sie etwa „alles ab der letzten Übergabe“ abholen möchten.

Welche der beiden Varianten gilt, entscheidet der gesetzte Auswahlpunkt davor – nicht das, was in den Feldern steht.

Die Beschriftung ändert sich mit dem Reiter, in dem Sie arbeiten, und nennt immer konkret, worauf sich die Eingrenzung bezieht. Unter den Feldern steht derselbe Hinweis noch einmal im Klartext.

Die Eingrenzung hat nichts damit zu tun, welche Felder Sie links ausgewählt haben. Bei Bestellungen zählen immer Bestelldatum und Bestellnummer, bei Kunden immer das Anlagedatum des Kundenkontos und die Kundennummer – auch dann, wenn keines dieser Felder in Ihrem Profil steht. Ein Kundenprofil aus nur Kundennummer und E-Mail-Adresse lässt sich also trotzdem auf einen Zeitraum eingrenzen.
Für eine wiederkehrende Übergabe hat sich die Auswahl nach Nummer bewährt: Sie merken sich die zuletzt übergebene Nummer und beginnen beim nächsten Mal bei der darauffolgenden. So kann kein Datensatz doppelt übergeben werden und keiner durchrutschen.

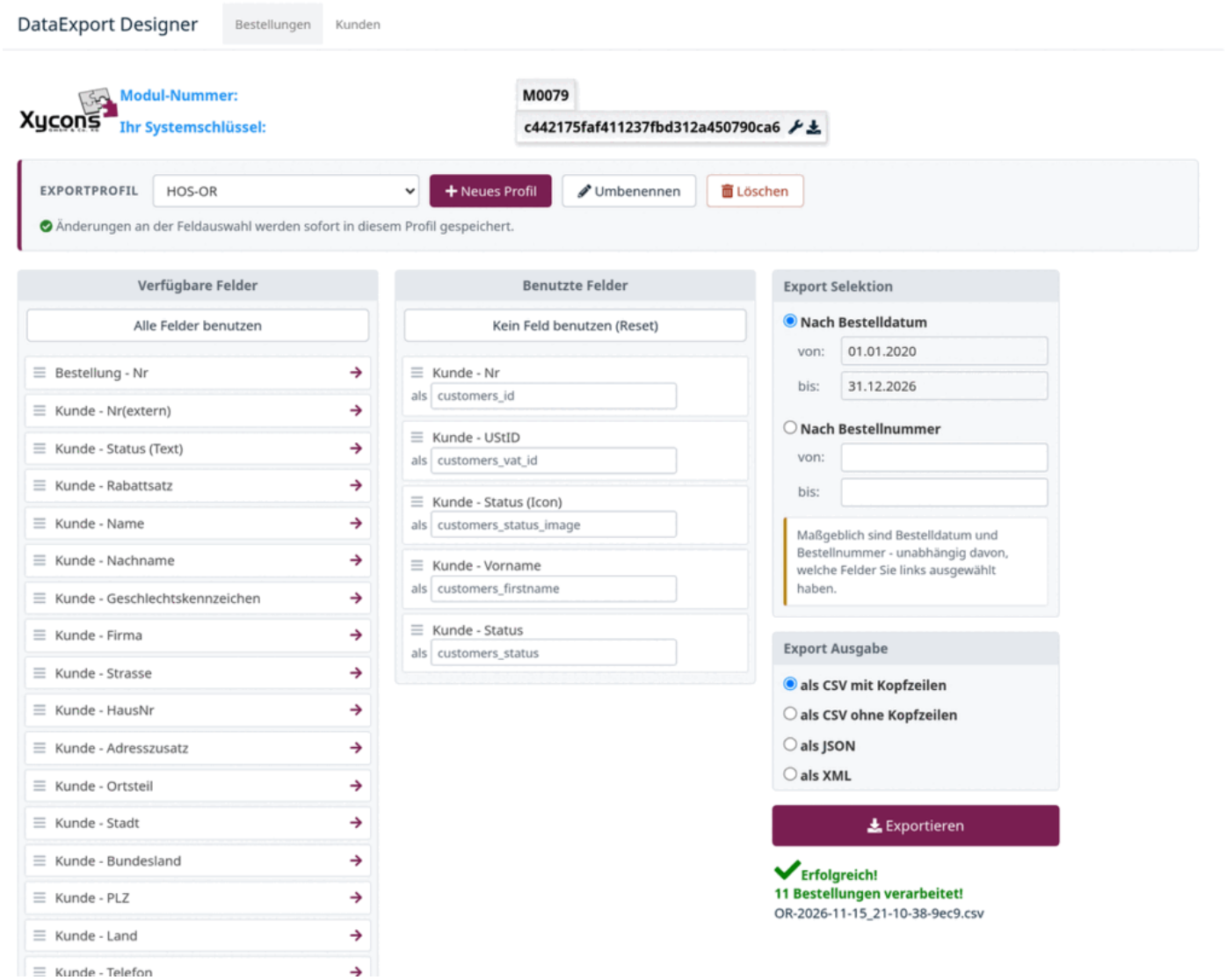
6.2 In welchem Format – CSV, JSON oder XML

Format	Wofür es sich eignet
als CSV mit Kopfzeilen	Der Normalfall. Eine Tabellendatei, deren erste Zeile die Spaltennamen enthält. Öffnet sich in jeder Tabellenkalkulation und ist das gängigste Einleseformat.
als CSV ohne Kopfzeilen	Dieselbe Datei ohne die Überschriftenzeile. Manche Importroutinen erwarten das so, weil sie die Spalten über die Position zuordnen.
als JSON	Für die Übergabe an Programmierschnittstellen und moderne Anwendungen. Anders als eine Tabelle kann dieses Format die Bestellpositionen einer Bestellung sauber untergeordnet abbilden.

als XML	Ebenfalls ein verschachteltes Format, verbreitet im Austausch mit Warenwirtschafts- und Buchhaltungssystemen.

6.3 Die fertige Datei abholen

Nach dem Klick auf „Exportieren“ erscheint unter der Schaltfläche eine Rückmeldung: ein grünes Häkchen, die Zahl der verarbeiteten Datensätze und der Name der erzeugten Datei. Dieser Name ist zugleich der Link zum Herunterladen.



Die Rückmeldung nach einem Exportlauf: Anzahl der verarbeiteten Datensätze und der Dateiname als Link zum Herunterladen.

Der Dateiname enthält den Datenbereich, Datum und Uhrzeit der Erzeugung sowie eine kurze Kennung. Dadurch überschreiben sich aufeinanderfolgende Exporte nie gegenseitig – auch dann nicht, wenn Sie zwei Läufe unmittelbar hintereinander starten.

Die Dateien bleiben auf dem Server liegen, bis Sie sie entfernen. Sie sind ausschließlich aus dem angemeldeten Adminbereich heraus erreichbar – ein direkter Aufruf über die Adresszeile des Browsers führt nicht zum Ziel. Das ist Absicht, denn die Dateien enthalten personenbezogene Daten.

Bleibt die Rückmeldung mit einem roten Hinweis stehen, fehlt meistens eine der Angaben: kein Profil geladen, ein unsinniger Zeitraum, oder ein Bis-Wert, der kleiner ist als der Von-Wert. Der Text nennt den Punkt jeweils konkret.

7. Was in den Dateien steht

7.1 Aufbau der CSV-Datei

Die CSV-Datei folgt dem im deutschsprachigen Raum üblichen Aufbau: **Semikolon** als Trennzeichen, jeder Wert in **Anführungszeichen**, Zeichensatz UTF-8 mit Kennung am Dateianfang. Dadurch öffnet sie sich in einer deutschen Tabellenkalkulation ohne Rückfragen, und Umlaute stehen richtig.

Die Anführungszeichen sind wichtiger, als es zunächst scheint: Ein Bestellkommentar oder ein Firmenname darf dadurch selbst ein Semikolon enthalten, ohne dass die Spalten verrutschen.

Haben Sie Positionsfelder aus der Gruppe „Produkt“ gewählt, bekommt jede Bestellposition eine eigene Zeile. Die Bestellkopfdaten stehen dann nur in der ersten Zeile einer Bestellung; die Folgezeilen lassen diese Spalten leer. So bleibt erkennbar, welche Positionen zusammengehören, ohne dass sich die Kopfdaten unnötig wiederholen. Hat eine Position mehrere Artikelmerkmale, entsteht je Merkmal eine Zeile.

Beginnt ein Wert mit einem Gleichheits-, Plus-, Minus- oder At-Zeichen – etwa eine Telefonnummer mit führendem Plus –, stellt das Modul ein Hochkomma voran. Tabellenkalkulationen würden solche Zellen sonst als Rechenformel auffassen. Das Hochkomma ist nur ein Schutzzeichen und wird beim Einlesen nicht als Teil des Werts gewertet.

7.2 Aufbau der XML- und JSON-Datei

Beide Formate bilden dieselben Inhalte ab und folgen derselben Gliederung – welches der beiden Sie wählen, richtet sich allein danach, was das Zielsystem lesen kann.

Bei Bestellungen steht je Bestellung ein Eintrag mit diesen Bereichen:

- Die **Kopfdaten** – genau die Felder, die Sie ausgewählt haben, unter den von Ihnen vergebenen Namen.
- Die **Bestellpositionen** – nur dann, wenn Ihr Profil mindestens ein Feld aus der Gruppe „Produkt“ enthält. Zu jeder Position werden gegebenenfalls die Artikelmerkmale untergeordnet ausgegeben.
- Die **Summenzeilen** der Bestellung – Warenwert, Versandkosten, Steueranteile, Gesamtsumme – jeweils mit Beschriftung, Betrag und der Sortierfolge, in der sie auch im Shop erscheinen.
- Die **Bestellkommentare**, sofern welche vorliegen.

Summenzeilen und Kommentare lassen sich nicht einzeln anwählen; sie sind immer enthalten. Genau das ist der Grund, warum man für eine Übergabe an die Buchhaltung meist eines dieser beiden Formate wählt und nicht die Tabellenform.

Bei Kunden steht je Kundenkonto ein Eintrag mit den ausgewählten Feldern – ohne weitere Untergliederung, weil es dort nichts zu verschachteln gibt.

8. Personenbezogene Daten – Ihre Verantwortung

Die Dateien, die dieses Modul erzeugt, enthalten personenbezogene Daten: Namen, Anschriften, E-Mail-Adressen, Telefonnummern und – je nach Auswahl – auch Geburtsdaten. Für den Umgang damit sind Sie als Shopbetreiber verantwortlich.

Ein paar Punkte, die sich in der Praxis bewährt haben:

- **Nehmen Sie nur auf, was gebraucht wird.** Wer eine Adressliste für den Versanddienstleister erstellt, braucht darin kein Geburtsdatum. Ein schlankes Profil ist nicht nur übersichtlicher, es ist auch der sicherere Weg.
- **Legen Sie je Empfänger ein eigenes Profil an.** Dann geht nicht versehentlich mehr auf die Reise, als verabredet war.
- **Räumen Sie auf.** Erzeugte Dateien bleiben liegen, bis sie entfernt werden. Löschen Sie Exporte, die ihren Zweck erfüllt haben.
- **Denken Sie an den Weitertransport.** Der Schutz endet nicht beim Herunterladen. Eine Kundenliste gehört nicht unverschlüsselt in eine E-Mail.

Zwei Angaben bietet das Modul bewusst gar nicht erst an: das verschlüsselt gespeicherte Kundenpasswort und die Kreditkartenangaben einer Bestellung. Für Auswertungen werden sie nicht gebraucht, und was nicht angeboten wird, kann auch nicht versehentlich in einer Datei landen.

9. Modultexte ändern

Modultexte können Sie – wie bei allen Modulen von uns – über die Shopfunktion „Texte ändern“ im Admin-Bereich an eigene Bedürfnisse anpassen. Das betrifft hier vor allem die Bezeichnungen der Felder in der linken Spalte des Designers.

Das ist mehr als Kosmetik: Wenn in Ihrem Haus eine bestimmte Angabe seit jeher anders genannt wird als im Shop, können Sie die Beschriftung auf Ihren Sprachgebrauch umstellen. Alle, die später ein Profil zusammenstellen, finden das Feld dann unter dem gewohnten Namen.

Nach einer Textänderung sollten Sie den Texte-Cache des Shops leeren, sonst zeigt die Oberfläche noch die alte Beschriftung.

10. Shopupdate und Modulpflege

Bevor Sie Ihren Shop auf eine neue Version heben, prüfen Sie bitte auf unserer Seite, ob das Modul für diese Shopversion freigegeben ist. Ein Modul passt sich nicht von selbst an eine neue Shopversion an.

Installieren Sie bei einem Shopupdate **immer** die neuesten Versionen des Moduls **und** der Modulumgebung – nicht nur den Shop zu aktualisieren, ist der häufigste Grund für Fehlfunktionen nach einem Update. Lassen Sie die Aktualisierung durch uns durchführen, bringen wir vorhandene Xycons-Module und die Modulumgebung automatisch mit auf Stand, soweit sie für die Shopversion verfügbar sind.

Ihre gespeicherten Profile überstehen ein Modulupdate unverändert – auch dann, wenn eine neue Shopversion zusätzliche Felder mitbringt oder alte wegfallen. Nach einem Update kann am Setup-TAB eine Initialisierung angefordert werden; führen Sie diese aus, bevor Sie den nächsten Export starten.

11. Häufige Stolpersteine

Beobachtung	Ursache und Abhilfe
Der Arbeitsbereich ist blass und lässt sich nicht bedienen.	Es ist kein Profil geladen. Wählen Sie oben eines aus oder legen Sie über „Neues Profil“ eines an.
Die Schaltflächen „Umbenennen“ und „Löschen“ sind blass.	Derselbe Punkt: Beide beziehen sich auf das geladene Profil, und es ist keines geladen.
Beim Anlegen kommt ein Hinweis, der Name gebe es schon.	Profilnamen sind je Datenbereich eindeutig. Wählen Sie einen anderen Namen oder laden und bearbeiten Sie das vorhandene Profil.
Die Datei enthält keine Datensätze.	Der gewählte Zeitraum oder Nummernbereich trifft keine Daten. Prüfen Sie, ob die richtige Auswahlart gesetzt ist – ein eingetragener Zeitraum wirkt nicht, solange der Auswahlpunkt auf „Nach Nummer“ steht. Denken Sie auch daran, dass der Zeitraum mit dem laufenden Monat vorbelegt ist.
Jede Bestellung steht mehrfach in der Datei.	Das Profil enthält Positionsfelder, und die Bestellung hat mehrere Positionen oder Artikelmerkmale. Das ist so gewollt; die Kopfdaten stehen nur in der jeweils ersten Zeile.
Die Tabellenkalkulation zeigt alles in einer einzigen Spalte.	Das Programm erwartet ein anderes Trennzeichen. Wählen Sie beim Öffnen das Semikolon – oder benennen Sie die Datei vor dem Öffnen so um, dass das Programm den Importdialog anbietet.
Vor einer Telefonnummer steht ein Hochkomma.	Das ist der Schutz gegen die versehentliche Auswertung als Rechenformel. Es gehört nicht zum Wert und stört beim Einlesen nicht.
Ein erwartetes Feld fehlt in der linken Spalte.	Ihre Shopversion führt diese Angabe nicht. Das Modul bietet nur an, was es auch liefern kann.
Der Klick auf den Dateinamen führt zur Anmeldeseite.	Ihre Admin-Sitzung ist abgelaufen. Melden Sie sich erneut an; die Datei ist weiterhin vorhanden.

12. Häufige Fragen

Verändert der Export etwas an meinen Daten?
Nein. Das Modul liest ausschließlich. Bestellungen und Kundenkonten bleiben unangetastet.

Wie viele Profile kann ich anlegen?
So viele, wie Sie brauchen. In der Praxis lohnt sich je Empfänger ein eigenes Profil – eines für die Buchhaltung, eines für den Versanddienstleister, eines für die Auswertung.

Muss ich meine Änderungen speichern?
Nein. Jede Änderung an der Feldauswahl, der Reihenfolge oder einem Spaltennamen wird sofort im geladenen Profil gesichert. Ein kurzes grünes Häkchen in der Profilleiste bestätigt das.

Kann ich einen Export automatisch laufen lassen?
Der Export wird von Hand ausgelöst. Für wiederkehrende Übergaben bietet sich die Auswahl nach Nummer an, weil sich so lückenlos an den vorigen Lauf anschließen lässt.

Wie groß darf ein Export werden?
Für die üblichen Mengen ist das unkritisch. Wenn Sie sehr viele Jahre auf einmal abrufen möchten, teilen Sie den Lauf besser in mehrere Zeiträume – das ist schneller und übersichtlicher.

Kann ich die Spaltenreihenfolge nachträglich ändern?
Ja. Laden Sie das Profil und ziehen Sie die Einträge in die gewünschte Folge. Bereits erzeugte Dateien bleiben davon unberührt.

Wo liegen die erzeugten Dateien?
In einem geschützten Bereich Ihres Shops, erreichbar nur über den angemeldeten Adminbereich. Über die Rückmeldung nach dem Export laden Sie sie herunter.

Kann ich ein Profil kopieren?
Nicht unmittelbar. Legen Sie ein neues Profil an und stellen Sie die Felder dort zusammen – über „Alle Felder benutzen“ und anschließendes Zurücknehmen geht das meist schneller als einzeln.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Einsatz dieses Moduls!



Wir wünschen viel Erfolg beim Einsatz unseres Moduls!
